



Call for papers für den Themenschwerpunkt

**„Zwischen Separation und Inklusion –
Beschulungsmodelle und Unterrichtskonzepte für
neu zugewanderte Schüler*innen“**

Herausgeberinnen:

Inger Petersen & Göntje Erichsen

Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht ZIF 2025: 1
Einreichung von Abstracts bis 1. September 2023

Die Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht – MehrSprachen Lernen und Lehren (ZIF) plant für das Heft 2025: 1 einen Themenschwerpunkt zum Thema **„Zwischen Separation und Inklusion – Beschulungsmodelle und Unterrichtskonzepte für neu zugewanderte Schüler*innen“**.

2019 hatte jedes fünfte Kind der 5,3 Millionen Kinder mit Migrationshintergrund in Deutschland eine eigene Migrationserfahrung, ist also im Ausland geboren und dann zugewandert (vgl. Statistisches Bundesamt 2020). Im letzten Jahr sind zudem allein ca. 200.000 geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine in das deutsche Schulsystem aufgenommen worden¹. Die Integration dieser Schüler*innen in das zurzeit ohnehin angespannte deutsche Bildungssystem geht mit großen Herausforderungen einher: Das aktuelle Schulbarometer (vgl. Robert-Bosch-Stiftung 2023) offenbart, dass mehr als die Hälfte der

¹ Diese Zahlen beziehen sich auf die 8. Kalenderwoche 2023 und stammen aus der KMK-Abfrage der geflüchteten Kinder/Jugendlichen aus der Ukraine, vgl. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Ukraine/2023/AW_Ukraine_KW_08.pdf (24.03.2023).

befragten Schulleitungen (59 %, an Grundschulen sogar 71 %) der Meinung ist, dass an ihrer Schule keine ausreichende Sprachförderung für neu zugewanderte Schüler*innen gewährleistet werden kann. Mit neu zugewanderten Schüler*innen werden an dieser Stelle alle Schüler*innen bezeichnet, die im schulpflichtigen Alter nach Deutschland migrieren und über keine oder nicht ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, um erfolgreich am Regelunterricht teilzunehmen (vgl. Massumi/von Dewitz 2015: 13, synonym dazu wird auch der Begriff Seiteneinsteiger*innen verwendet, vgl. Maak 2014). Eine wichtige Frage im Kontext der Beschulung dieser Gruppe ist, wie das Lernziel des Erwerbs basaler Sprachkenntnisse, aber auch die Anbahnung bildungssprachlicher Kompetenzen im Deutschen am besten zu erreichen ist, damit die Schüler*innen möglichst schnell erfolgreich am Regelunterricht partizipieren können. Dabei wird oft die ebenso wichtige Frage übersehen, wie an die vielfältigen sprachlichen und kognitiven Ressourcen angeknüpft werden kann, über die die Schüler*innen bereits verfügen, so dass eine ganzheitliche, mehrsprachige Bildung gelingt (vgl. Reddick/Chopra 2021).

Auch wenn im Zuge der gestiegenen Zuwanderungszahlen seit 2015 die Forschung zur Beschulung neu zugewanderter Schüler*innen zugenommen hat (vgl. z.B. Ahrenholz 2021; Ohm/Ricart Brede 2023), steht die wissenschaftliche Evaluation unterschiedlicher Unterrichtsmodelle und ihrer Implementierung immer noch am Anfang. Insgesamt ist immer noch zu wenig darüber bekannt, mit welchem Erfolg hinsichtlich des Erwerbs fachlicher Kompetenzen, Kompetenzen in der deutschen Sprache aber auch ihrer gesamt sprachlichen Kompetenz Schüler*innen Vorbereitungs- und Regelklassen besuchen. Neuere Publikationen beschäftigen sich u.a. mit den Auswirkungen des Lockdowns auf den Zweitspracherwerb (vgl. Gamper/Hövelbrinks/Schlauch et al. 2021), der Professionalisierung von Studierenden für den Unterricht mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen (vgl. Berkel-Otto/Peuschel/Steinmetz 2021) und dem Übergang zwischen vorbereitendem DaZ- und Regelunterricht (vgl. Budde/Prüsmann 2020).

Die bundesweiten Beschulungsmodelle für neu zugewanderte Schüler*innen reichen dabei von vollständig separierten Vorbereitungsklassen über teilintegrative Modelle bis hin zu direkter vollständiger Inklusion in Regelklassen (vgl. Ahrenholz/Fuchs/Birnbaum 2016; Massumi/von Dewitz 2015). Zudem haben die Vorgaben in den Bundesländern unterschiedliche Verbindlichkeit (vgl. Massumi/von Dewitz 2015: 7), so dass die schulische und unterrichtliche Arbeit in den Klassen von Schule zu Schule stark variiert (vgl. für Berlin Neumann/Haas/Müller/Maaz 2020). Vorbereitungsklassen werden zudem öfter an gering qualifizierenden Schulformen eingerichtet. Neu zugewanderte Schüler*innen und ihre Eltern haben somit nur begrenzte Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf die Bildungsbe teiligung (vgl. Will/Becker/Winkler 2022). Grundsätzlich kann an den separierenden Modellen kritisiert werden, dass sie den Prinzipien inklusiver Beschulung entgegenstehen (vgl. Heilmann 2021; Karakayali/Heller 2022) und die soziale Integration erschweren, die paradoxerweise aus sprachdidaktischer Perspektive ja gleichzeitig als zentraler Motor des

Spracherwerbs gilt. So empfiehlt jüngst auch die Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK), möglichst keine Einrichtung von Vorbereitungsklassen für jüngere geflüchtete Kinder sowie „die baldige Integration in den Fachunterricht zu ermöglichen, was einen hohen Anteil an Deutsch als Zweitsprache in der Anfangsphase sowie eine kontinuierliche Unterstützung in den Folgejahren erfordert“ (SWK 2022: 4). Darüber hinaus belegt eine neuere Studie zum Lernerfolg von neu zugewanderten Grundschulkindern Leistungs Nachteile bei Besuch einer Vorbereitungsklasse, insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch, sowie eine geringere Wahrscheinlichkeit, ein Gymnasium zu besuchen (vgl. Höckel/Schilling 2022).

Andere Autor*innen machen darauf aufmerksam, dass „je nach individuellen Gegebenheiten einer Einzelschule jedes schulorganisatorische Modell seine Berechtigung haben kann und die Modelle keinen Hinweis auf die Qualität des Unterrichts beziehungsweise der Sprachförderung sowie der sozialen Einbindung geben“ (El-Mafaalani/Massumi 2019: 16). Studien (z.B. Maak 2014; Massumi 2019) zeigen, dass der Regelklassenunterricht häufig nicht auf die Anwesenheit von neu zugewanderten Schüler*innen ausgerichtet ist. Dies kann sich auch negativ auf ihr emotionales Empfinden auswirken und beispielsweise zu Langeweile und Sprechangst führen (vgl. Schmiedebach/Wegner 2019). Auch wenn davon auszugehen ist, dass die Qualität des DaZ-Unterrichts in Vorbereitungsklassen stark variiert, scheinen Lehrkräfte dort trotz großer Herausforderungen über viel Engagement und eine große Kooperationsbereitschaft zu verfügen (vgl. El-Mafaalani/Massumi 2019: 17). Vielversprechend erscheinen Ansätze, in denen der DaZ- und Regelunterricht sinnvoll aufeinander abgestimmt und die Beschulung der neu zugewanderten Schüler*innen im Rahmen eines inklusiven Schulkonzeptes erfolgt (vgl. Plöger 2022).

Der ZIF-Themenschwerpunkt **„Zwischen Separation und Inklusion – Beschulungsmodelle und Unterrichtskonzepte für neu zugewanderte Schüler*innen“** möchte neuere Erkenntnisse aus der Forschung zum Spannungsfeld von Vorbereitungs-/Förder- und Regelunterricht sowie den zugrundeliegenden Schul- und Unterrichtskonzepten sowie -praktiken versammeln. Besonders erwünscht sind theoretische und empirische Beiträge, die sich mit den folgenden Fragestellungen befassen:

- Wie können neu zugewanderte Schüler*innen möglichst bedarfsgerechte und individualisierte Lernangebote erhalten? Welche diagnostischen Instrumente haben sich bei der Aufnahme in die Schule und für den lernbegleitenden Einsatz bewährt?
- Wie können die vorhandenen (mehrsprachigen) Ressourcen der Schüler*innen erfasst und genutzt werden?
- Wie können Vorbereitungsunterricht, Förderunterricht und Regelklassenunterricht langfristig sinnvoll miteinander verzahnt werden?

- Wie können bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen in der Zweitsprache Deutsch bereits auf einem geringen Sprachniveau bzw. in der Vorbereitungs-klasse angebahnt werden?
- Von welchen spezifischen Unterstützungsmaßnahmen profitieren neu zugewanderte Schüler*innen im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichts?
- Welche Erfahrungen mit Schul- und Unterrichtsmodellen für neu zugewanderte Schüler*innen aus anderen Ländern können sinnvolle Impulse für das deutsche Bildungssystem geben?

Bitte reichen Sie für Ihren Beitragsvorschlag einen Titel und ein Abstract im Umfang von max. 500 Wörtern bis 01.09.2023 bei Inger Petersen (petersen@germsem.uni-kiel.de) ein.

Sie erhalten bis 01.12.2023 eine Rückmeldung über die Annahme Ihres Vorschlags.

Im Falle einer Aufnahme Ihres Beitrags in das Themenheft bitten wir um Einreichung des Textes (Länge ca. 7000 Wörter; siehe ZIF-Formatvorlage) bis 01.05.2024. Die doppelt anonymisierte Begutachtung erfolgt bis zum 01.08.2024, die Veröffentlichung ist für April 2025 vorgesehen.

Literatur

- Ahrenholz, Bernt; Fuchs, Isabel & Birnbaum, Theresa (2016): „dann haben wir natürlich gemerkt der übergang ist der knackpunkt“. Modelle der Beschulung von Seiteneinsteigern in der Praxis. *BiSS-Journal* 5,14–17. <https://www.biss-sprachbildung.de/pdf/biss-journal-5-evaluation-eva-sek.pdf> (24.03.2023).
- Ahrenholz, Bernt (2021): Das EVA-Sek-Projekt: Untersuchungen zu sprachlichem und fachlichem Lernen in Vorbereitungsklassen für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche. In: Gentrup, Sarah; Henschel, Sofie; Schotte, Kristin; Beck, Luna & Stanat, Petra (Hrsg.): *BiSS-Band: Bd. 5. Sprach- und Schriftsprachförderung wirksam gestalten: Evaluation umgesetzter Konzepte*. Stuttgart: Kohlhammer, 161–179.
- Berkel-Otto, Lisa; Peuschel, Kristina & Steinmetz, Sandra (Hrsg.) (2021): *Theorie-Praxis-Verzahnung in der Lehrkräftebildung. Ergebnisse aus dem Netzwerk „Stark durch Diversität“*. Münster: Waxmann (Sprachliche Bildung 9). <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.31244/9783830993551>.
- Budde, Monika Angela & Prüsmann, Franziska (2020): *Vom Sprachkurs Deutsch als Zweitsprache zum Regelunterricht. Übergänge bewältigen, ermöglichen, gestalten*. [Deutsch als Zweitsprache – Positionen, Perspektiven, Potentiale, 1]. Münster: Waxmann.

- El Mafaalani, Aladin & Massumi, Mona (2019): *Flucht und Bildung*. State-of-Research Papier 08a, Verbundprojekt „Flucht: Forschung und Transfer“. Osnabrück: Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück / Bonn: Internationales Konversionszentrum Bonn (BICC), Juni 2019. <https://flucht-forschung-transfer.de/wp-content/uploads/2019/06/SoR-08-El-Mafaalani-WEB.pdf> (24.03.2023).
- Gamper, Jana; Hövelbrinks, Britta & Schlauch, Julia (2021): Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Zweitspracherwerbs unter Pandemiebedingungen: Eine Einführung in den Band. In: Gamper, Jana; Hövelbrinks, Britta & Schlauch, Julia (Hrsg.): *Lockdown, Homeschooling und Social Distancing – der Zweitspracherwerb unter akut veränderten Bedingungen der COVID-19-Pandemie*. Tübingen: Narr, 7–26.
- Heilmann, Bettina (2021): *Beschulungsmaßnahmen für Seiteneinsteiger*innen im deutschen Schulsystem zwischen Inklusion und Exklusion*. Münster, New York: Waxmann.
- Höckel, Lisa Sofie & Schilling, Pia (2022): *Starting off on the right foot – Language learning classes and the educational success of immigrant children*. Ruhr Economic Papers No. 983.
- Karakayali, Juliane & Heller, Mareike (2022): Nicht-separierte Beschulung von neu zugewanderten Schüler*innen: ein Beispiel für migrationsgesellschaftliche Professionalität? In: Ivanova-Chessex; Steinbach, Anja & Shure, Saphira (Hrsg.): *Lehrer*innenbildung. (Re)Visionen für die Migrationsgesellschaft*. Weinheim: Beltz, 295–309.
- KMK-Abfrage der geflüchteten Kinder/Jugendlichen aus der Ukraine. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Ukraine/2023/AW_Ukraine_KW_08.pdf (24.03.2023).
- Maak, Diana (2014): „es WÄre SCHÖN, wenn es nich (.) OFT so diese RÜCKschläge gäbe“ – Eingliederung von SeiteneinsteigerInnen mit Deutsch als Zweitsprache in Thüringen. In: Ahrenholz, Bernt & Grommes, Patrick (Hrsg.): *Zweitspracherwerb im Jugendalter*. Berlin: de Gruyter, 319–337.
- Massumi, Mona (2019): *Migration im Schulalter. Systemische Effekte der deutschen Schule und Bewältigungsprozesse migrierter Jugendlicher*. Berlin: Peter Lang.
- Massumi, Mona & von Dewitz, Nora [unter Mitarbeit von Griebbach, Johanna; Terhart, Henrike; Wagner, Katarina; Hippmann, Kathrin & Altinay, Lale] (2015): *Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im deutschen Schulsystem. Bestandsaufnahme und Förderung*. Mit Michael Becker-Mrotzek und Hans-Joachim Roth. Hrsg. v. Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Köln. https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/MI_ZfL_Studie_Zugewanderte_im_deutschen_Schulsystem_final_screen.pdf (24.03.2023).
- Neumann, Marko; Haas, Elena-Christin; Müller, Freya & Maaz, Kai (2020): *WiKo-Studie. Evaluation der Willkommensklassen in Berlin. Abschlussbericht*. DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. <https://www.dipf.de/de/forschung/pdf-forschung/steubis/wiko-studie-abschlussbericht> (24.03.2023).

- Ohm, Udo & Ricart Brede, Julia (Hrsg.): *Zum Seiteneinstieg neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher ins deutsche Schulsystem. Ergebnisse und Befunde aus dem Projekt EVA-Sek.* Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Plöger, Simone (2022): Chancen und Grenzen des integrativen Modells für die Spracharbeit mit neu zugewanderten SchülerInnen. Ein ethnographischer Einblick in eine Hamburger Stadtteilschule. In: Birkner, Karin; Hufeisen, Britta & Rosenberg, Peter (Hrsg.): *Spracharbeit mit Geflüchteten. Empirische Studien zum Deutscherwerb von Neuzugewanderten.* [Forum Angewandte Linguistik, Band 69]. Berlin: Peter Lang, 73–95.
- Reddick, Celia & Chopra, Vidur (2023): Language considerations in refugee education: languages for opportunity, connection, and roots. *Language and Education* 37:2, 244–261.
- Robert Bosch Stiftung (2023): *Das Deutsche Schulbarometer: Aktuelle Herausforderungen aus Sicht von Schulleitungen. Ergebnisse einer Befragung von Schulleitungen allgemein- und berufsbildender Schulen.* Stuttgart: Robert Bosch Stiftung.
- Schmiedebach, Mario & Wegner, Claas (2019): Beschulung neuzugewanderter Schüler*innen – Emotionales Empfinden in der Vorbereitungs- und Regelklasse. *Bildungsforschung* 1, 1–16.
- Statistisches Bundesamt (2020): *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus 2019.* https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/migrationshintergrund-2010220197004.pdf?__blob=publicationFile (24.03.2023).
- Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz [SWK] (2022): *Unterstützung geflüchteter Kinder und Jugendlicher aus der Ukraine durch rasche Integration in Kitas und Schulen. Stellungnahme der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz.* https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/KMK/SWK/2022/SWK-Stellungnahme_Ukraine.pdf (24.03.2023).
- Will, Gisela; Becker, Regina & Winkler, Oliver (2022): Educational Policies Matter: How Schooling Strategies Influence Refugee Adolescents' School Participation in Lower Secondary Education in Germany. *Frontiers in Sociology* 7, 1–22. <https://doi.org/10.3389/fsoc.2022.842543>.